

Verwendung Solidaritätsbeitrag 2014

Folgende Auflistung zeigt, wofür die Gelder im 2014 hauptsächlich verwendet wurden:

- Ein namhafter Betrag ging an **personalthurgau**. Die Geschäftsleiterin berät, betreut und vertritt die Mitarbeitenden der STGAG bei Problemen am Arbeitsplatz. Die Sachbearbeiterin erstellt jährlich die Buchhaltung und das Budget des Solidaritätsfonds und erledigt alle anfallenden Zahlungen.
- Rückerstattung des Solibeitrages für Mitglieder eines Berufsverbandes oder einer Gewerkschaft.
- Aufwendungen im Zusammenhang mit der Ausarbeitung und dem Vollzug des Firmenvertrages (Sitzungsentschädigung an Verbandsmitglieder, Spesen).
- Osterhasen-Aktion der Peko
- Weiterbildung von Peko-Mitgliedern, welche im Sachbereich ihrer Peko-Aufgaben liegen.

Auch im 2014 resultierte ein grosser Gewinn. Dieser wurde zum Organisationskapital gebucht, damit die Mitarbeitenden der STGAG möglichst lange vom tieferen Solidaritätsbeitrag profitieren können.

Weitere Informationen rund um den Solidaritätsbeitrag können jederzeit bei Mette Baumgartner, Geschäftsführerin von **personalthurgau**, eingeholt werden.

24. August 2015, Denise Wyss